



NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

# Von der Gruppenarbeit zum Community Building – der „Digital Creative Space“ der SUB Göttingen

Daniela Poth

Bibliothekartag 2018

12.06.2018



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

# Ausgangslage und Anforderungen

Fläche von insgesamt rund 600 qm im Erdgeschoss der Zentralbibliothek der SUB Göttingen

Ziel:

- ⇒ attraktives Raumangebot
- ⇒ ergänzend zu den bereits bestehenden Lern- und Forschungsorten
- ⇒ Integration des Videoteams der SUB Göttingen in das neue Raumangebot
- ⇒ Gelegenheiten zum kreativen und explorativen „Ausprobieren“
- ⇒ „weniger kalte Lernorte“, „wohnlicher“, „farbenfroher“

Photo by Nolan Issac on <https://unsplash.com/>



# Das Projektteam

## Aus der SUB Göttingen

- ⇒ Benutzung
- ⇒ Videoteam
- ⇒ Hausdienste
- ⇒ IT

## Aus der Universität Göttingen

- ⇒ E-Learning-Beauftragter der Abteilung  
“Digitales Lernen und Lehren” der Universität
- ⇒ Gebäudemanagement der Universität
- ⇒ IT-Abteilung der Universität
- ⇒ Studierendenvertretung

externe Architekten

Photo by Martin Liebetruh / SUB Göttingen



# Die Idee – Architektonisches Konzept

- ⇒ Inseln, die frei auf der Fläche platziert werden
  - ⇒ abgegrenzt durch transparente Wandelemente
- ⇒ Zwischenräume, die sich weiten und verengen, Nischen und Plätze bilden
- ⇒ Raumabfolge, die an einer Seite den Rahmen bildet und den Gesamtbereich zum Foyer z.T. abgrenzt.

Graphic by Daniela Poth / SUB Göttingen





# Die Idee – Inhaltliches Konzept

## Digital Scholarship

Rauminseln für digital unterstützte interaktive Gruppenarbeit mit Ausstattung zur

- ⇒ Erprobung digitaler Moderationstechniken
- ⇒ Bearbeitung von Datenvisualisierungen der unterschiedlichen Disziplinen
- ⇒ Mindmapping, Visual Thinking und Projektplanung

Die Rauminseln werden durch Wandscheiben begrenzt, lassen sich aber mit einzelnen Bereichen des Coworking Space verbinden.

Photo by Adam C Nelson (Kiko 2709) <https://commons.wikimedia.org>



# Die Idee – Inhaltliches Konzept

## Coworking Space

Zwischenräume, die verschieden große Nischen und Plätze bilden und dort Arbeits-, Kommunikations- und Interaktionsplätze bieten

- ⇒ am Schreibtisch, Küchentisch oder Stehtisch,
- ⇒ auf dem Sofa, dem Hocker oder Sitzball
- ⇒ zusammen und alleine
- ⇒ “wohnlicher”, “farbenfroher”, “mehr wie Zuhause”

Photo by Toa Heftiba on <https://unsplash.com/>



# Die Idee – Inhaltliches Konzept

## Videoproduktion

Das Videoteam wird integriert, erhält Räume für Videoproduktion und -bearbeitung

- ⇒ Videostudio
- ⇒ Lightboard-Room
- ⇒ Studioboxen
- ⇒ Ausgabe, Verleih und Betreuung von Video-Ausrüstung

Photo by ShareGrid on <https://unsplash.com/>





# Herausforderungen

- ⇒ Wie muss eine nachhaltige Lernraumgestaltung aussehen?
- ⇒ Wie kann sich dieser Lern- und Forschungsort einer agilen Arbeitsweise anpassen?
- ⇒ Wie kann Coworking ohne klar definierte Community funktionieren?
- ⇒ Wie kann die Bildung von “communities of practice” unterstützt werden?
- ⇒ Mit welchem Equipment können digitale Kompetenzen erprobt und gefördert werden?

Photo by Hans-Peter Gauster on <https://unsplash.com/>





# Planung vs. Wachstum

## Planung

- ⇒ Installation der Rauminselfn mit festem Zuschnitt
- ⇒ Ausstattung der Rauminselfn mit festem Equipment
- ⇒ Bau der Raumabfolge für das Videoteam
- ⇒ Möblierung der Zwischenräume

## **versus** Wachstum

- ⇒ Instandsetzung der aktuell brachliegenden Fläche
- ⇒ Bereitstellung von flexiblen baulichen Elementen
- ⇒ Möblierung mit viel unbespielter Fläche
- ⇒ Langsames bedarfsorientiertes "Wachsen" der Räume, der Ausstattung und der Angebote

# Zwischen Betreuung und Selbstorganisation

- ⇒ Unterstützung bei der Etablierung von "communities of practice"
- ⇒ Veranstaltungsorganisation von Usability Testessen, Science Slam, Kreativ-Workshops ...
- ⇒ Betreuung der prototypischen technischen Ausstattung
- ⇒ Entwicklung verschiedener digitaler Nutzungsszenarien mit Lehrenden und Studierenden
  
- ⇒ "Community Manager\*in"
- ⇒ Sachmittel zur Förderung der genannten Punkte

Photo by Levi Saunders on <https://unsplash.com/>



# Partizipation – Iterativer Prozess

- Auftrag, Konzeptentwicklung und Präsentation
- Umfrage in den Fakultäten (nach vorhandenen Angeboten und zusätzlichen Bedarfen)
- Worldcafé mit den Teilnehmenden der Umfrage
- Planung unter Beteiligung von Studierenden, Entwicklung eines prototypischen Angebotes, Ideen zum Betreuungskonzept
- Konkretisierende Konzeptentwicklung mit Experten aus der Universität
- Bereitstellung einer Experimentierfläche und Bau des prototypischen Angebotes
- Betreute Angebote im Rahmen der Experimentierfläche
- Erproben, testen
- Evaluieren, reflektieren,
- Konzipieren, planen, bauen ...

SUB

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN